

Gewölbe : Vermietung.

Das Gewölbe unter Nr. 73 auf der Peterstraße, das sechste Haus vom Markte herein, welches sehr geräumig und trocken ist, sich durch seine freie Lage besonders auszeichnet, in den Messen durch keine Buden oder andere Gegenstände verdeckt, mit einer Schreibstube, auch mit den gehörigen Gewölbetafeln und breiten Realen, welches alles fast neu versehen, ist von Ostern 1831 an für einen den Zeitverhältnissen angemessenen billigen Miethzins abzulassen, und das Nähere in demselben Hause zwei Treppen hoch zu erfahren.

Vermietung. Im Koch'schen Hause allhier Nr. 1217 ist von jetzt an ein mit einer sehr hübschen Aussicht versehenes Logis für 1 oder 2 ledige Personen, welche ihre eignen Meubles haben, zu vermieten, durch den Adv. Kermes allhier in Nr. 141.

Vermietung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein klein.s Familienlogis von jetzt an an ein Paar stille Leute zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Vermietung. Eine Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht ist an ledige Herren zu vermieten, und Näheres vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1098, 2 Treppen, zu erfahren.

Vermietung. Ein kleiner Keller zur Aufbewahrung des Obst.s, der Blumen u. dgl., ist in der Reichsstraße Nr. 541 zu vermieten, und eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist bevorstehende Weihnachten in der Nicolaistraße, goldner Ring, ein Logis mit Zubehör; so wie ein Tabakboden von jetzt an.

Zu vermieten ist von heute an in der Nicolaistraße, goldner Ring, ein Local, welches seit langen Jahren eine Synagoge gewesen; vorzüglich würde selbiges sich für einen akademischen Docenten zu einen Hörsaal eignen.

Zu vermieten und baldigst zu beziehen ist an eine ledige Mannsperson eine Stube ohne Kammer, in der Vorstadt. Das Nähere darüber ertheilt die Expedition dies. Bl.

Ergebnste Einladung.

Meinen schätzbaren Gönnern und Freunden zeige ich hiermit höflichst an, daß ich Mittwoch den 27. d. M. ein Schlachtfest halte, wobei ich zugleich bemerke, daß das Bornasche und Dresdner Lagerbier, wie auch Wernesgrüner und Döllnitzer Gose, vorzüglich gut sind; ich bitte um einen recht zahlreichen Besuch. C. F. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Morgen, den 27. dies. Monats, ladet der Unterzeichnete seine Gönnern und Freunde zum Haasenbraten, nebst verschiedenen anderen Speisen, ganz ergebenst ein. A. Löwenberg, Wirth zur grünen Linde.

* * * Auf die in Nr. 113 dieses Blattes entbotene Reifestelle dient hiermit auf desfallsige gefällige Anfragen zur Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Zugelaufener Hund. Am 23ten Abends ist mir ein Hühnerhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen. Christoph Schoppe, in Paunsdorf.

* * * Den 24. Oct. hat wahrscheinlich Jemand aus Versehen in der reformirten Kirche einen hellrothen Regenschirm an sich genommen. Man bittet höflichst, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Am Sonntag Abend, den 24. dies. Monats, ist im Klassischen Kaffeehause oder von da bis an die Ecke des Brühls, eine seidene Börse, mehrere Goldstücke und einiges Silbergeld enthaltend, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe